

Veranstaltung frischt die Erinnerungen auf

Richard-Wagner-Gymnasium feiert 150. Geburtstag

Baden-Baden (ane). Wer auf 150 Jahre zurückblicken kann, der hat zweifellos so einiges auf dem betagten Buckel. Als das Richard-Wagner-Gymnasium am vergangenen Wochenende ein solches Jubiläum feierte, war das alles andere als angestaubt. Im Gegenteil. Das Event erwies sich als Publikumsmagnet, was nicht zuletzt der guten Vernetzung via Social Media geschuldet war.

eingeladen hatte man ohnedies, war Schulleiter Matthias Schmauder im Vorfeld schon überzeugt davon, dass viele Ehemalige den Weg auf den Bildungshügel finden würden. Schulsekretärin Sandra Maschke, die am Ende fürs Abrechnen und ähnliches zuständig war, zog schon gegen 21 Uhr eine kleine Zwischenbilanz. Und die zeigte, dass der Zustrom größer gewesen scheint, als erwartet. Rings um das Schulgebäude, in den beiden Höfen, gab es reichlich Raum, um sich niederzulassen und die „Küche“ des Hauses zu genießen. Auch bei der Sporthalle waren eindrucksvolle Chill-out-Zonen geschaffen worden, während im Theatron immer neue Programmfpunkte angekündigt wurden. Dort wurden die Ehemaligen nicht nur begrüßt, sondern auch Musik geboten. Die steuerten „Behind the Horizont“ bei, eine Formation, die quasi auf historischem Grund spielte. Laut bejubelt. Denn es ist tatsächlich gelungen diese fast schon legendäre Truppe zu aquirieren, die in erster Linie aus Abiturienten des Jahrgangs 1984 besteht.

Sie hatten – zu ihrer Zeit versteht sich – einen relativ spontanen Auftritt kredenzt, selbstredend im Theatron. Es gab indessen noch viel mehr, woran erinnert wurde. Denn eine solche Schul-Familien-Feier, die sorgt zweifellos dafür, dass so manche Erinnerung aufgefrischt wird, vor allem auch in Sachen Abistreiche, derer es eine ganze Menge gab. Allerdings fast ausschließlich im neuen Gebäude, erinnert sich Lehrer Dieter Dürr nur an eine Episode,

die sich vor dem Umzug 1979 in der Stephanienstraße zugetragen hatte. Damals hatten die Abiturienten das Lehrerzimmer abgeschlossen. Er selbst war zufällig nicht in dem Raum, so dass er die Kollegen befreien konnte. Mit dem Umzug gingen auch noch andere Wandlungen einher, erinnerte er sich an die schmutzigen Donnerstage, die in der Innenstadtzeit eher belanglos waren.

Mit dem Umzug in den Westen der Stadt und dem Zustrom vieler Schüler aus dem Umland, wandelte sich das. Abschluss und SchmuDo sind seither zwei unumstößliche Schulfesttage. Keine Frage, dass an den Tischen ringsum immer wieder die „Weiß-Du-noch-Momente“ aufkamen. Der Grinch, eine Band, die im Nachgang noch ein mächtig aufpoliertes Image erhielt, wurde beispielsweise geboren. Erinnerungen wie diese wurden reihum wach, während es obendrein noch eine Menge anderes zu entdecken gab wie etwa das Schulhaus von heute, durch das mehrfach geführt wurde oder die Weiterentwicklung der Schulband, die heute „The Guiding Lights“ heißt und ebenfalls zu covern versteht. Aber auch sonst war viel geboten, so dass sich die Gäste nur schwer aus der Feier lösen konnten. Ein rundum gelungenes Fest, bei dem die Organisatoren augenscheinlich alles richtig gemacht haben.



VIELE EHEMALIGE hat es zur Schulfest des Richard-Wagner-Gymnasiums gezogen.
Foto: Krause-Dimmock